



SITZUNGSNIEDERSCHRIFT DES GEMEINDERATES NR. 1

Am **am Dienstag, 19. März 2024 um 19:00 Uhr**, ist im Sitzungssaal des Gemeinderates von Schenna, Erzherzog Johann Platz Nr. 1, nach Erfüllung der im geltenden Kodex der örtlichen Körperschaften der Region Trentino – Südtirol sowie in der geltenden Gemeindegesetzgebung und Geschäftsordnung des Gemeinderates enthaltenen Formvorschriften, der Gemeinderat zu einer Sitzung (Erste Einberufung) einberufen worden.

Anwesend sind:

	EA	UA		EA	UA
Annelies Pichler			Andrea Mair		
Barbara Klotzner			Franz Patscheider		
Franz Dapra'			Hannes Dosser		
Irene Theresia Öttl			Johann Pircher		
Josef Mair			Oswald Zöggeler	bis 2)	
Simone Berta Piffer			Stephan Raffl		
Simon Klotzner			Stefan Wieser		
Walter Dosser	bis 2)				

Den rechtlichen Beistand leistet die Gemeindegeschäftsführerin, Frau Dr. Birgit Sulser

Die Bürgermeisterin Annelies Pichler übernimmt den Vorsitz, begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder und erklärt die Sitzung als eröffnet.

Als Stimmzähler dieser Sitzung werden die Ratsmitglieder Simon Klotzner und Irene Theresia Öttl bestimmt.

1) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.12.2023

Das Protokoll der Sitzung wird mit 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen genehmigt.

2) Kommission zur Feststellung der Unbewohnbarkeit von Gebäuden - Neue Ernennung des Vertreters des betrieblichen Dienstes für Hygiene und öffentliche Gesundheit

Die Bürgermeisterin erklärt, dass es darum gehe, Dr. Peter Grüner durch Dr. Hannes Gamper zu ersetzen. Die Ernennung als Vertreter des betrieblichen Dienstes für Hygiene und öffentliche Gesundheit in der Kommission zur Feststellung der Unbewohnbarkeit gemäß Art. 130 des L.G. Nr. 13/1998, der folgenden Personen:

- Vertreter: Dr. Gamper Hannes
- Stellvertreter: Dr. Sleiter Eugen
- Stellvertreter: Dr.in Platzer Birgit
- Stellvertreter: Dr. Salvio Fabio

wird mit 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen genehmigt.

3) Ernennung des Vertreters der Gemeinde Schenna im Verwaltungsrat der Seilbahnanlagen Hirzer GmbH

Die Bürgermeisterin erklärt, dass die Amtsperiode des Verwaltungsrates der Seilbahnanlagen Hirzer in diesem Jahr ausläuft. Deshalb ist es notwendig, wieder einen Vertreter zu ernennen. Luis Kröll war bisher Präsident und der Vorschlag wäre, ihn wieder zu ernennen.

Gemeinderätin Barbara Klotzner erkundigt sich, ob die Amtsperiode drei Jahre dauere.

Die Bürgermeisterin bestätigt dies.

Gemeinderat Oswald Zöggeler und Gemeinderat Walter Dosser betreten vor der Abstimmung den Sitzungssaal.

Die Ernennung von Alois Peter Kröll als Vertreter der Gemeinde Schenna im Verwaltungsrat der Seilbahnanlagen Hirzer GmbH wird mit 15 Ja Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen genehmigt.

4) Rechnungswesen - Haushaltsvoranschlag 2024 - 2026 - Erste Haushaltsänderung (sofort vollstreckbar)

Die Gemeindesekretärin erklärt die Änderung am Haushaltsvoranschlag. Im Prinzip gehe es darum den Landesbeitrag für die Arbeiten am ländlichen Wegenetz und die für die Umsetzung des Projektes notwendigen Eigenmittel in den Haushalt einzubauen und um eine Umbuchung, um die finanziellen Mittel für die Repräsentationsausgaben für den Partnerschaftsbesuch der Gemeinde Stainz aufzustocken.

Gemeinderätin Barbara Klotzner erkundigt sich, wie der Betrag für die Repräsentationsausgaben von den laufenden Zuweisungen an den Tourismusverein umgebucht werde, da dies doch Durchlaufposten seien.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass auf dem Kapitel Tourismus nicht nur die Aufenthaltsabgabe aufscheine, sondern auch der jährliche Beitrag an den Tourismusverein. Da dieser dieses Jahr geringer sei, sind Mittel frei geworden.

Gemeinderätin Barbara Klotzner erklärt, dass sie die Ausgaben für den Partnerschaftsbesuch etwas hoch finde.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass hier höher angesetzt worden sei und sicherlich nicht der gesamte Betrag für den Partnerschaftsbesuch benötigt werde. Es gehe darum bei Notwendigkeit die Verfügbarkeit von Mitteln zu sichern, auch für zukünftige Repräsentationsausgaben, die dieses Jahr für andere Zwecke anfallen könnten. Zudem erklärt sie den Ablauf des Partnerschaftsbesuches vom 12.-14.04.2024 und die geplanten Initiativen. In der Vergangenheit habe alle zwei Jahre ein gegenseitiger Besuch stattgefunden, seit Covid sei aber dieses Mal eine längere Zeit vergangen. Diese längeren Zeitabstände sollen auch für die Zukunft angedacht werden, größere Feierlichkeiten sollten sich auf die Jubiläumsjahre, wie es heuer eines sei, beschränken.

Gemeinderätin Barbara Klotzner erklärt, dass sie eine große Feier alle zwei Jahre nicht sehr verhältnismäßig finde.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass es ihr selbst auch ein Anliegen sei, die großen Feierlichkeiten in Zukunft auf größere Zeitabstände zu beschränken. Sie hebt allerdings hervor, dass auch zwischen den Vereinen der Partnergemeinden eine gute Verbindung bestehe und dankt Gemeinderat Simon Klotzner für die Organisation des Vereinsabends.

Gemeinderat Wieser erklärt, dass die Partnergemeinde selbst auch immer sehr zuvorkommend sei und bei den Besuchen in Stainz immer viel Zeit investiert.

Die Bürgermeisterin und der Vizebürgermeister heben hervor, dass mit dem Partnerschaftsbesuch sehr viel Aufwand verbunden ist und die Präsenz der Gemeinderäten an den drei Tagen wünschenswert wäre.

Gemeinderat Simon Klotzner erklärt den Vereinsabend, der am Abend des 12.04.2024 stattfinden wird.

Gemeinderat Wieser erkundigt sich, welches Projekt nun genau in den Haushalt eingebaut wird.

Der Vizebürgermeister erklärt, dass es sich um die Instandhaltung des ländlichen Wegenetzes mit dem Beitrag für 2023 handelt und zwar Bergerweg: Abschnitt Greiterwiese bis Parkplatz Rieser - Videgg sowie Rieserweg, Zufahrten Riesbachhof und Muchelehof.

Gemeinderat Simon Klotzner fragt nach dem Zeitraum, in dem das Projekt umgesetzt wird und wie in dieser Zeit der Schülertransport organisiert werde, wünschenswert wäre, wenn es sich um Frühjahr bzw. Sommer handelt.

Der Vizebürgermeister erklärt, dass dieser Zeitraum angepeilt werde.

Die erste Änderung am Haushaltsvoranschlag 2024-2026 wird mit 15 Ja Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen genehmigt.

Der Beschluss wird mit 15 Ja Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen für unverzüglich vollziehbar erklärt.

5) Mitteilungen und Anfragen

Die Gemeindesekretärin erklärt das Ergebnis der nachträglichen Kontrolle der administrativen und buchhalterischen Ordnungsmäßigkeit, welche jährlich aufgrund der Verordnung über die internen Kontrollen durchgeführt werden muss.

Gemeinderat Wieser erkundigt sich, wieviel Prozent in der Gemeinde für die Stichprobenkontrollen vorgesehen sei.

Die Gemeindesekretärin erklärt, dass in Ermangelung anderer Bestimmungen auch für die Gemeinde das Landesgesetz gelte, wonach Stichprobenkontrollen in 6 % der Fälle durchgeführt werden.

Der Bericht vom 14.02.2024 wird somit vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Die Bürgermeisterin erklärt Antrag auf Einspruchstellung gegen das Gesetz Nr. 214/2023. Es gehe um die Erhöhung des Grenzwertes für elektromagnetische Belastung. Der Gemeindenverband wird in der nächsten Sitzung des Rates der Gemeinden über die Vorgangsweise beraten und einheitliche Stellungnahme vorbereiten. Grundsätzlich sei sie aber der Meinung, dass sich die Gemeinde gegen diese Erhöhung aussprechen solle. Sie erkundigt sich nach der Meinung des Gemeinderates zum Thema.

Gemeinderätin Barbara Klotzner erklärt, dass auch eine Empfehlung der WHO gegen diese Erhöhung vorliege.

Gemeinderat Raffl fragt, warum diese Erhöhung überhaupt notwendig sei.

Die Gemeindesekretärin erklärt, dass es bei dieser Erhöhung darum gehe, die Voraussetzungen für die 6G Technologie zu schaffen.

Gemeinderat Patscheider äußert, dass in Italien die Grenzwerte bisher eher restriktiv gehandhabt wurden.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass sie also ein Schreiben verfassen werde, sobald der Gemeindenverband die Gangart vorgebe.

Im Anschluss berichten die Ausschussmitglieder kurz über den Stand der Dinge in verschiedenen Angelegenheiten.

Die Bürgermeisterin erklärt, auf welchem Stand sich die Gemeinde mit dem Gemeindeentwicklungsprogramm befinde. Der Partizipationsprozess wurde gemacht. In Bezug auf das Mobilitätskonzept habe Ing. Ciurnelli eine erste Idee, aber es sei notwendig diese mit dem Landesmobilitätsplan und dem Klimaplan des Landes abzustimmen. Zu diesem Zwecke habe sie gemeinsam mit dem Vizebürgermeister und Ing. Ciurnelli ein Treffen mit Land wahrgenommen. Priorität werde auf den öffentlichen Nahverkehr gelegt. Wenn es eine Möglichkeit gebe, werde auch in Zukunft noch auf eine straßenunabhängige Verbindung nach Meran gesetzt. Ein Thema sei auch die Radmobilität. Die Bauleitplanänderung für die Radweganbindung an den Radweg ins Passeiertal sei bereits eingeleitet aber mittlerweile gebe es noch eine weitere Idee.

Der Vizebürgermeister erklärt den Stand der Dinge betreffende die Projekte für die Instandhaltungsarbeiten am ländlichen Wegenetz. Neben dem Projekt für 2023, das in den Haushalt eingebaut worden sei, sei auch schon ein neues Projekt für 2024 in Genehmigung. Die Arbeiten in der Kupferlochgasse seien in der Phase der Abnahme. Was den Umbau der Grundschule angehe, sei man gut im Zeitplan, der Kran wird ca. Mitte April abgebaut. Die Ausschreibung der Möbel laufe. Im Gemeindegebiet werden zudem durch die Fa. Neogy

diverse E-Ladestationen realisiert. Glasfaser sei der Plan bis Ende 2024 in Schenna überall dort, wo es möglich ist, die Arbeiten abzuschließen. Beim Vereinshaus wurden Vermessungen zur Richtigstellung der Grundverhältnisse und eventuell für eine künftige energetische Sanierung mittels EU-Geldern durchgeführt. Er erklärt zudem die geplanten Maßnahmen im Bereich der Mobilität, insbesondere was den öffentlichen Nahverkehr anbelangt. Es werde angedacht, dass die großen Busse über die Verdinserstraße bis zur Schule fahren und dort ein Buswendepplatz eingerichtet werde, von wo aus dann mehrere kleine Busse die weiteren Anbindungen garantieren sollen. Derzeit müssen die Lösungen aber noch technisch überprüft werden.

Gemeinderätin Barbara Klotzner erkundigt sich, wie genau diese Lösungen aussehen sollen.

Der Vizebürgermeister erklärt, dass die Details noch nicht klar seien.

Gemeinderat Hannes Dosser bemerkt, dass es wohl ähnlich wie bei Trauttmansdorf geplant sein werde.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass wenn ein technisch machbares Konzept stehe, dann die Rückmeldung des Gemeinderates eingeholt werde bevor eine Bürgerversammlung zum Thema stattfindet.

Gemeinderat Wieser erklärt, dass interessant werde, wie Ing. Ciurnell nun den Transport der großen Anzahl von Personen ohne Standseilbahn planen werde.

Gemeinderat Raffl erkundigt sich, wie prinzipiell die Stimmung des Landesrates eingeschätzt werde.

Der Vizebürgermeister erklärt, dass die Stimmung grundsätzlich positiv gewesen sei, der Landesrat habe seine Unterstützung zugesichert.

Gemeinderat Hannes Dosser erkundigt sich, ob im Falle einer Dorfsperrung hoffentlich berücksichtigt werde, dass die Landwirte während der Ernte doch Zugang haben.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass dies sicherlich steuerbar sei, ähnlich wie bei den Lieferanten. Ing. Ciurnelli kenne die Problematiken. Eine Verkehrsberuhigung sei jedenfalls von einer vollständigen Sperrung zu unterscheiden. Es gelte dann in einem zweiten Moment auch einen Prioritätenplan für die einzelnen Schritte laut Plan zu erstellen.

Der Vizebürgermeister erklärt weiters, dass die Sanierung der Hausmeisterwohnung im Vereinshaus heuer mit dem Staatsbeitrag von 50.000 Euro geplant sei und dass die LED Beleuchtung beim Fußballplatz und bei der Zone Tiefenbrunn demnächst mit Landesbeiträgen umgesetzt werde.

Gemeinderat Pircher erklärt die Projekte in seinem Zuständigkeitsbereich. Der Aufenthaltsraum beim Bauhof sei fertiggestellt worden, zudem sei ein neues Fahrzeug, ein elektrisch betriebener Opel Cargo angekauft worden. Weiters erklärt er die diversen Arbeiten, die bisher am Trinkwassernetz, im Bereich Müll und am Grünschnittplatz durchgeführt wurden.

Gemeinderat Walter Dosser erklärt, dass das Projekt zur Errichtung der Trinkwasser-, Abwasser- und Löschwasserleitung in Tall mittlerweile eingereicht worden sei, es müsse noch das UVP Gutachten eingeholt werden. Die Ausschreibung werde in zwei Baulosen erfolgen. Weiters werde über eine Radwegverbindung entlang der Hauptstraße vom Schenna Resort bis zum Mitarbeiterhaus des Hotel Hohenwart nachgedacht.

Gemeinderätin Mair erkundigt sich ob die Erneuerung der Leitplanke im Bereich Boarbichl geplant sei und die Schlaglöcher auf der Straße ausgebessert werden.

Der Vizebürgermeister erklärt, dass die Errichtung der Leitplanke in der heutigen Sitzung des Gemeindeausschusses in Auftrag gegeben worden sei.

Gemeinderätin Piffer erklärt, dass in der Schule derzeit einiges Investitionen in die Küche getätigt worden seien. Dies deshalb weil in Zukunft auch garantiert werden solle, dass auch die Mittelschüler den Mensadienst über die Kindergartenküche in Anspruch nehmen können.

Gemeinderätin Barbara Klotzner erkundigt sich, wie viele Schüler dies zusätzlich seien.

Gemeinderätin Piffer erklärt, dass es sich um ca. 60 zusätzliche Schüler handle.

Zudem erklärt sie, dass für die „Moarwiese“ nun eine Machbarkeitsstudie angedacht werde. Sie berichtet weiters über den Stand der Dinge zum Projekt Caring and Sharing – Füreinander in Schenna, im Zuge dessen ein Konzept für den Aufbau eines offenen Seniorentreffs angedacht werde. Außerdem suche das Seniorenheim nach Freiwilligen, die mithelfen und ersucht die Gemeinderäte dies publik zu machen.

Gemeinderat Wieser merkt an, dass bei den Freiwilligen auch ein Generationenwechsel notwendig wäre, es wäre wünschenswert, wenn auch jüngere Freiwillige nachkommen würden.

Gemeinderätin Piffer berichtet weiters über den Stand der Einschreibungen in die beiden Kindergärten Verdins und Schenna für das Kindergartenjahr 2024/2025. Im nächsten Kindergartenjahr solle eingeführt werden, dass die Verdins Kinder nur noch in Verdins eingeschrieben werden können und nur sofern es frei Plätze gibt, nach Schenna wechseln können. Dies um zu verhindern, dass in Verdins die Zahlen sinken und möglicherweise der Kindergarten dort vom Land geschlossen werde.

Gemeinderat Hannes Dosser fragt, was dann mit jenen Kindern passiere, die bisher schon in Schenna eingeschrieben waren.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass irgendwo die Grenze gezogen werden müsse.
Gemeinderat Wieser erkundigt sich, ab wann das Land einen Kindergartensitz schließe.
Gemeinderätin Piffer erklärt, dass dies ab 8 Kindern der Fall sei. Sie erklärt weiters, dass auch der Sommerkindergarten gut gebucht sei. Am 6. April findet außerdem wieder die Müllsammelaktion statt und vom 13.-18. Mai seien im Zuge der landesweiten Familienwoche auch wieder Aktionen auf Gemeindeebene geplant.

Die Bürgermeisterin merkt zudem noch an, dass auch für den Südtirolerhof eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben werde. Nur mit einem Konzept für ein Mehrgenerationenhaus könne nämlich eine Grundlage geschaffen werden, um zu entscheiden, ob der Ankauf Sinn mache.
Sie erinnert weiters daran, dass für all jene, die noch nicht online an der Sprachgruppenerhebung teilgenommen habe, demnächst ein Zähler/eine Zählerin ins Haus komme, um die Erhebung durchzuführen.

Der Termin für die nächste Ratssitzung sei für Dienstag, den 30.04.2024 um 19.00 Uhr geplant. Für eine Vorbesprechung evtl. Montag, 22.04.2024 um 20.00 Uhr online.

Gemeinderätin Barbara Klotzner erkundigt sich, ob es nicht möglich wäre, bei der Ausfahrt beim Lido eine Bodenmarkierung mit „Achtung Fahrrad“ anzubringen, um die Autofahrer zur Vorsicht gegenüber einbiegenden Radfahrern aufmerksam zu machen.
Gemeinderat Daprà erklärt, dass dies mit der STA schon angeregt worden sei.

Die Bürgermeisterin weist auch noch darauf hin, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung auf der „Stauger Geraden“ auf 70 km/h herabgesetzt worden sei.

Gemeinderat Hannes Dosser erkundigt sich nach dem Stand der Dinge im Zusammenhang mit dem „Schenna Resort“. Die Bürgermeisterin erklärt, dass der Stand noch derselbe sei, wie in der Dezember Sitzung. Der Rückbau sei Voraussetzung für Erteilung der Genehmigung. Im Jänner wurde das Sanierungsprojekt von der Gemeindekommission noch einmal vertagt, da nicht alle vorgesehenen Teile abgebrochen worden sind.

Gemeinderat Hannes Dosser weist auf den Zustand der Straße hin.
Die Bürgermeisterin erklärt, dass angedacht worden sei, dass für die Wiederherstellung der Straße eine Kautions gefordert werde.

Gemeinderätin Barbara Klotzner fragt nach der genehmigten Bettenanzahl, ihr kommen die nachgemeldeten Betten hoch vor. Außerdem weist sie darauf hin, dass derzeit beim Resort Bautätigkeit stattfindet.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass es sich wahrscheinlich um die Arbeiten zum Abbruch bzw. Rückbau gemäß genehmigtem Ursprungsprojekt handle. Die Anzahl der nachgemeldeten Betten sei genau überprüft worden.

Nach Abschluss der Tagesordnung und Erörterung aller Diskussionspunkte wird die Sitzung um 21.20 Uhr geschlossen.

DIE BÜRGERMEISTERIN
Annelies Pichler

DIE GEMEINDESEKRETÄRIN
Dr. Birgit Sulser